



Oberin Sr. Chiara Hoheneder

Ökonomiegebäude des Provinz- und Missionshauses Hl. Kreuz
Altötting, Landkreis Altötting, Oberbayern

Das fast schon elegante, langgestreckte Gebäude an der Altöttinger Maria-Ward-Straße ist auf den ersten Blick nicht als Ökonomiegebäude erkennbar. Dennoch, seine Aufgabe war es, die Versorgung des Provinz- und Missionshauses Heilig Kreuz sicherzustellen, einst wurden hier Kühe und Schweine gehalten. Die zentrale Lage in Altötting unweit von Kapellplatz, Panorama der Kreuzigung Christi und der Herz-Jesu-Kirche des Ordens machte schon 1925, als das Anwesen errichtet wurde, die städtebauliche Einbindung zu einem wichtigen Kriterium. Die mit Zierformen geschmückte, symmetrische Fassade gibt dem weitgehend im Ursprungszustand erhaltenen Bau sein besonderes Aussehen. Nachträgliche Veränderungen wurden im Zuge der 2011 begonnen Instandsetzung zurückgeführt. Fenster, Tore und Türen konnten ebenso in ihrem Bestand erhalten werden, wie das historische Dachtragwerk. Die Fassade zeigt sich heute wieder in der Gestaltung von 1925. Die von Oberin Schwester Hedwig Cichy angestoßene, sehr aufwendige Instandsetzung des Ökonomiegebäudes hat ein für die Stadt Altötting prägendes Baudenkmal bewahrt. Der Orden Heilig Kreuz hat sich damit in ganz besonderer Weise um Denkmalschutz und Denkmalpflege verdient gemacht. Stellvertretend für den gesamten Orden wird die heutige Oberin des Klosters, Schwester Chiara Hoheneder, mit der Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet. Projektbeteiligt: Schumacher & Partner GmbH, Altötting. Denkmalfachliche Beratung: BLfD

